



Johann  
Wolfgang von  
Goethe  
(1749 – 1832)



Er wurde am 28.  
August 1749 in  
Frankfurt am  
Main geboren



Der Vater Johann Caspar Goethe (1710–1782) war Jurist. Er war vielseitig interessiert und gebildet, jedoch auch streng.



Goethes Mutter,  
Catharina Elisabeth  
Goethe (1731–1808),  
entstammte einer  
wohlhabenden und  
angesehenen  
Frankfurter Familie.



Goethe studierte  
Latein, Griechisch  
und auch viele neue  
Sprachen: Italienisch,  
Englisch und  
Französisch.



Als sechzehnjähriger (1765) konnte  
Goethe schon die Universität Leipzig  
beziehen, um auf Wunsch des Vaters  
Rechtswissenschaft zu studieren



Der Jüngling ging aber seine eigenen Wege: er beschäftigte sich viel und ernst mit den Naturwissenschaften, der Malerei, schrieb Gedichte.

Im August 1771  
wurde Goethe der  
wissenschaftliche  
Grad eines Doktors  
der  
Rechtswissenschaft  
zugesprochen.





Goethe seine schönen

Gedichte

„Heidenröslein“,

„Mailed“,

„Willkommen und

Abschied“ und andere.



A handwritten signature in black ink, written in a cursive style. The signature is slanted and appears to read 'J. W. Goethe'. It is located below the circular portrait on the same piece of paper.



Im Jahre 1775 wurde  
Goethe in Weimar  
Minister und widmete  
sich in den ersten  
Jahren  
Regierungsgeschäften.

des Ministers Goethe

fanden den

Widerstand des

Hofes.

Deshalb verließ er

bald Weimar und

lebte zwei Jahre in

Italien.





1788 kehrte Goethe nach Weimar zurück und wurde Leiter des Hoftheaters. Seit dieser Zeit blieb er in Weimar für sein ganzes Leben.



In dieser Zeit  
entstanden Gedichte,  
Balladen, Dramen und  
Romane und Goethes  
größte Dichtung  
„Faust“.



1794 schreibt Friedrich Schiller, ein anderer berühmter deutscher Dichter, einen Brief an Goethe. So beginnt eine große Freundschaft.



Am 22. März 1832 starb Goethe,  
vermutlich an einem Herzinfarkt.

# Seine berühmten Werke

Dramen:

- Die Laune des Verliebten
- Edmont
- Faust. Eine Tragödie
- Pandora

Romane und Novellen:

- Die Leiden des jungen Werthers
- Wilhelm Meisters theatralische Sendung
- Novelle
- Die Wahlverwandschaften

